Anlage 4

Lagebericht für den Jahresabschluss 2025 der European Staal Neptun GmbH

1. Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Bauwirtschaft war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Die reale Bauleistung entwickelte sich im Jahresvergleich leicht rückläufig und lag bei rund –0,5 %, wobei sich im Jahresverlauf eine Stabilisierungstendenz abzeichnete.

Insbesondere der Hochbau, und hier vor allem der Wohnbau, verzeichnete einen weiteren Rückgang. Die Bauleistung im Wohnbausegment reduzierte sich um etwa –1,5 % bis –2,0 %, bedingt durch ein weiterhin erhöhtes Zinsniveau, gestiegene Baukosten sowie eine zurückhaltende Nachfrage nach Neubauprojekten. Dies führte zu Projektverschiebungen und einer insgesamt reduzierten Bautätigkeit.

Der Tiefbau entwickelte sich hingegen vergleichsweise stabil und konnte teilweise leicht zulegen (rund +1 %), gestützt durch laufende Infrastrukturmaßnahmen. Diese Entwicklung war jedoch nicht ausreichend, um die rückläufige Dynamik im Hochbau vollständig auszugleichen.

Die Kostensituation blieb angespannt. Während die Baukosten weiterhin auf erhöhtem Niveau lagen, entwickelte sich die Preisdynamik bei Bauleistungen moderater, wodurch sich ein anhaltender Margendruck entlang der Wertschöpfungskette ergab.

Für den Stahlhandel, insbesondere im Bereich Betonstahl, resultierte daraus ein insgesamt gedämpftes Marktumfeld, da die Nachfrage maßgeblich vom Wohnbau abhängt.

2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Sitz der Gesellschaft:

- 4030 Linz, Lunzerstraße 105

Verkaufsabteilungen:

- 2512 Traiskirchen, Handelsstraße 3;
- 8020 Graz, Waagner-Biro-Straße 47;
- 9020 Klagenfurt, Thomas-Bohrer-Straße 11**;**
- 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 18;

Lager:

- 2512 Traiskirchen, Handelsstraße 3;
- 9020 Klagenfurt, Thomas-Bohrer-Straße 11;
- 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 18;

3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

3.1. Geschäftsverlauf

Im Februar 2025 kam es zu einem Wechsel in der Unternehmensführung.

Die Geschäftsentwicklung der European Staal Neptun GmbH war im Geschäftsjahr 2025 wesentlich durch die anhaltend schwache Baukonjunktur geprägt.

Insbesondere die Nachfrage im Bereich Betonstahl entwickelte sich im Zuge des rückläufigen Wohnbaus unterdurchschnittlich. Projektverschiebungen sowie eine insgesamt geringere Neubautätigkeit führten zu reduzierten Absatzmengen und verzögerten Abrufen. Auch die teilweise stabilere Entwicklung im Tiefbau konnte diese Effekte nicht vollständig kompensieren.

Der Wettbewerb im Stahlhandel blieb im gesamten Geschäftsjahr intensiv. In Verbindung mit einem weiterhin erhöhten Kostenniveau und eingeschränkten Möglichkeiten zur Weitergabe von Preissteigerungen ergab sich eine angespannte Margensituation.

Das Geschäftsjahr war darüber hinaus durch eine erhöhte Volatilität in den Kundenabrufen sowie durch eine eingeschränkte Planungssicherheit geprägt, was erhöhte Anforderungen an Disposition und Lagersteuerung stellte.

Ab dem dritten Quartal, insbesondere ab September 2025, zeigte sich eine spürbare Stabilisierung der Geschäftsentwicklung. In den letzten Monaten des Geschäftsjahres konnten wiederholt positive Monatsergebnisse erzielt werden. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine verbesserte Auftragslage sowie auf eine erhöhte Marktdynamik zum Jahresende zurückzuführen.

Insgesamt reflektiert der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 damit ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld mit einer im zweiten Halbjahr einsetzenden Stabilisierungstendenz.

3.2. Beteiligungen

Aufgrund der gesunkenen Produktion der Tochtergesellschaft European Staal zimmermann GmbH schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem leicht negativen Ergebnis ab.

Um Synergien bestmöglich nutzen zu können, ist für das Jahr 2026 die Verschmelzung mit European Staal Neptun GmbH geplant.

3.3. Kennzahlen

1. Kennzahlen zur Ertragslage

1.1. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Tax – EBIT)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Ergebnis vor Steuern	351	-2.265	2.616	-116%
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs 2 Z 15 bzw. Abs 3 Z 14 UGB	46	67	-21	-31%
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**397**	**-2.199**	**2.596**	**-118%**

1.2. Kapitalrentabilität

1.2.1 Gesamtkapitalrentabilität (Return on Invenstment - ROI)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	397	-2.199	2.596	-118%
/ Gesamtkapital	16.786	16.211	574	4%
= Umsatzrentabilität	**2,37%**	**-13,56%**	**15,93%**	**-117%**

2. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

2.1. Nettoverschuldung (Net Debt)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0%
Rückstellungen für Abfertigungen	299	285	15	5%
Rückstellungen für Pensionen	632	749	-118	-16%
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	155	149	6	4%
Summe verzinsliches Fremdkapital	**1.087**	**1.184**	**-97**	**-8%**
– flüssige Mittel	-1.740	-1.195	-545	46%
= Nettoverschuldung	**-653**	**-11**	**-642**	**5836%**

2.2. Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Umlaufvermögen	15.578	15.364	214	1%
+ kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	155	8	146	1825%
= kurzfristiges Umlaufvermögen	**15.733**	**15.372**	**361**	**2%**
– kurzfristiges Fremdkapital	2.620	1.604	1.016	63%
= Nettoumlaufvermögen	**13.113**	**13.768**	**-656**	**-5%**

2.3. Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Eigenkapital	12.021	11.731	290	2%
/ Gesamtkapital	16.786	16.211	574	4%
= Eigenkapitalquote	**71,61%**	**72,36%**	**-0,75%**	**-1%**

2.4. Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Nettoverschuldung	-653	-11	-642	5836%
/ Eigenkapital	12.021	11.731	290	2%
= Nettoverschuldungsgrad	**-5,44%**	**-0,10%**	**-5,34%**	**5340%**

3. Cash-flow-Kennzahlen

Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	Delta	Delta in %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	720	-3.746	-3.026	81%
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-175	-16	-159	994%
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-356	356	-100%
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	545	-4.118	-3.573	87%
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	1.195	5.313	-4.118	-78%
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.740	1.195	545	46%

4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2025 betrug insgesamt 32 (Vorjahr: 29), davon 10 (Vorjahr: 9) Arbeiter, 22 (Vorjahr: 20) Angestellte.

Im Arbeiterbereich ist eine Person in Klagenfurt geringfügig als Reinigungskraft beschäftigt; alle anderen Arbeiter sind vollzeitbeschäftigt. Im Angestelltenbereich sind 21 (Vorjahr: 18) Personen vollzeitbeschäftigt und 1 (Vorjahr: 2) Person ist teilzeitbeschäftigt.

Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades errechnet sich ein durchschnittlicher Mitarbeiterstand von 30,53 (Vorjahr: 28,22) Personen.

5. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen betreibt die European Staal Neptun GmbH keine Forschung und Entwicklung.

6. Risikomanagement

Die European Staal Neptun GmbH betreibt ein operatives Risikomanagementsystem. Durch die Leiter der einzelnen Organisationseinheiten (Einkauf/Verkauf, Lager, Finanz/Controlling, Personal, Recht) werden regelmäßig, u.a. mit Hilfe von Checklisten bzw. entsprechenden aktuellen Vorfällen, Risiken identifiziert. Die identifizierten Risiken werden in geeigneter Form dokumentiert, um mittels geeigneter Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Schadenshöhe zu reduzieren. Regelmäßiges Reporting durch die Bereichsleiter im Führungskreis und bei den Aufsichtsgremien soll die Integration im Unternehmen sicherstellen.

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten:

Risikomanagementziele und -methoden zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, sowie Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken.

- Liquiditätsrisiko
  Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung, die quartalsweise revolvierend erstellt wird. Zudem wird wöchentlich eine Liquiditätsvorschau durchgeführt.
  Die Liquiditätsplanung zeigt, dass für den Fortbestand des Unternehmens nach Aufstellung der neuen Finanzierungslinie ausreichend Liquidität vorhanden ist.

- Bonitätsrisiko
  Der Forderungsbereich ist für ein Handelsunternehmen einer der wesentlichen Posten im Jahresabschluss, weshalb durch Maßnahmen das Ausfallsrisiko von Kundenforderungen minimiert werden muss. Das Bonitätsrisiko der Grundgeschäfte ist durch Kreditversicherungen und bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert.

- Bestandsrisiken
  Die Ergebnisse der letzten Jahre haben zu einer sehr komfortablen Eigenkapitalbasis des Unternehmens geführt, die den Fortbestand des Unternehmens auch im Falle unerwarteter Krisen sichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 wird in der österreichischen Bauwirtschaft eine moderate Erholung mit leicht steigender Bauleistung im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet. Während der Hochbau, insbesondere der Wohnbau, weiterhin verhalten bleibt, wird von einer schrittweisen Stabilisierung im Jahresverlauf ausgegangen. Der Tiefbau dürfte weiterhin stützend wirken.

Vor diesem Hintergrund geht die European Staal Neptun GmbH – aufbauend auf der bereits im zweiten Halbjahr 2025 eingetretenen Stabilisierung und den zuletzt erzielten positiven Monatsergebnissen – für 2026 von einer insgesamt moderat positiven Geschäftsentwicklung aus. Erwartet wird eine leichte Belebung der Nachfrage, insbesondere im Projektgeschäft, sowie eine sukzessive Verbesserung der Auslastung. Unterstützt wird diese Entwicklung durch eine konsequente Vertriebssteuerung und eine weiterhin flexible Lager- und Bestandsbewirtschaftung.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2026 eine schrittweise Verbesserung von Umsatz und Ergebnis erwartet, bei weiterhin bestehenden, jedoch rückläufigen Marktunsicherheiten.

Linz, am 30. März 2026

Der Geschäftsführer

Karl-Heinz Sebian

Karl-Heinz Sebian